

Inhalt

Geleitwort.....	13
I. Zu diesem Text.....	17
II. »Für uns gestorben« – Der Kreuzestod Jesu im Licht der biblischen Texte	25
1. »Für uns gestorben« – Voraussetzungen	25
1.1 Die Kreuzigung Jesu als vorgegebene Tatsache	25
1.2 Es gibt zwei Wege, über den Kreuzestod nachzudenken	27
2. »Für uns gestorben« – Neutestamentliche Grundlagen	29
2.1 Menschen haben Jesus getötet.....	29
2.2 »Gott war in Christus«	30
2.3 Wer versöhnt?	31
2.4 Wer wird versöhnt?	32
2.5 Das Kreuzesgeschehen als Erkenntnis- und Realgrund der Liebe Gottes	33

2.6	So haben wir doch nur einen Gott	35
2.7	Ablösung der kultischen und gesellschaftlichen Opfer.....	36
3.	»Für uns gestorben« – Entfaltungen.....	38
3.1	Unbegreifliches auf den Begriff bringen, Unbekanntes bekennen	38
3.2	Befreiungserfahrungen.....	39
3.3	»Siehe, das ist Gottes Lamm«	41
3.4	Der Lebenseinsatz für die Seinen	42
3.5	»Von wem redet der Prophet?«	42
3.6	Sinn statt Sinnlosigkeit, Weisheit statt Torheit	44
3.7	Was meint Sühne?.....	46
3.8	Sühne als Gabe des Lebens.....	48
3.9	Mit Christus gekreuzigt?	51
3.10	Nicht denknotwendig, aber heilsnotwendig »für uns gestorben«?	53
III.	»Für uns gestorben« – Theologiegeschichtliche Erkundungen	57
1.	»Für uns gestorben« – Wie ist das zu verstehen?.....	57
1.1	Fragen im Kontext der Gegenwart	58
1.2	Grundlegende Schwierigkeiten	60

2. »Für uns gestorben« –

Vorreformatatorische Lehrtraditionen62

- 2.1 Antike und Mittelalter62
- 2.2 Satisfaktionslehre von Anselm von Canterbury ...64
 - 2.2.1 Glauben und Wissen in Einklang bringen66
 - 2.2.2 Warum musste Gott Mensch werden?67
 - 2.2.3 Die »Erbsünde« als Störung des Gottesverhältnisses68
 - 2.2.4 Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Gottes69
 - 2.2.5 Ein rechtlicher Verständnishorizont.....70
 - 2.2.6 Gottes unantastbare Ehre71
 - 2.2.7 Das Ziel der ordnenden Intervention Gottes72
 - 2.2.8 Sühne durch Wiedergutmachung, Schuldenerlass oder Strafe?72
 - 2.2.9 Gott besteht auf seinem Heilsplan73
 - 2.2.10 Jesu Tod als unendliche Genugtuung74

3. »Für uns gestorben« –

Die Kreuzestheologie Martin Luthers76

- 3.1 Der Dreh- und Angelpunkt der Theologie76
- 3.2 Wahrer Gott und wahrer Mensch78
- 3.3 Die Transformation der antiken und mittelalterlichen Tradition81
- 3.4 »... daß es Dein ist als ein Schatz und Geschenk« – das Abendmahl.....86

4. »Für uns gestorben« –	
Akzente reformierter Theologie.....	87
4.1 Mittelalterliche Elemente im Heidelberger Katechismus und deren reformatorische Transformation	87
4.2 Das Geheimnis der Gottmenschheit Jesu Christi....	89
4.3 Das Abendmahl als unverbrüchliches Pfand für das Heil Gottes	90
5. Kritische Reaktionen auf traditionelle	
Lehrüberzeugungen im 18. und 19. Jahrhundert	92
5.1 Die Relativierung von Sünde und Schuld.....	92
5.1.2 Jesus Christus als sittlich-religiöses Vorbild	93
5.2 Immanuel Kant zum Problem unübertragbarer persönlicher Schuld	94
5.2.1 Das radikale Böse in der menschlichen Natur und die Schuld.....	94
5.2.2 Allerpersönlichste Schuld ist nicht übertragbar	96
5.2.3 Die Unmöglichkeit einer Relativierung des Schuldproblems im Namen der göttlichen Liebe	96
5.2.4 Die Verlegung der Schuldstellvertretung in das Innere ein und derselben Person.....	98
5.3 Daniel Friedrich Ernst Schleiermacher zur Wirkung Jesu Christi auf das neue Gesamtleben von Menschen	101
5.3.1 Das versöhnende »Geschäft« Christi.....	102

5.3.2	Der intime Zusammenhang von Handeln und Leiden Jesu Christi	102
5.3.3	Das Gottesbewusstsein Jesu Christi und seine ungetrübte Seligkeit im Tod	103
5.3.4	Schuldverarbeitung im Zusammenhang des gemeinsamen Lebens mit Christus.....	104
5.3.5	Die Integration von Menschen in das gerechte Leben Christi	104
5.3.6	Christi Leiden als Mitgefühl in menschliche(r) Schuldverstrickung	105
5.3.7	Der Kreuzestod jenseits von Verlassenheitsgefühlen	106
5.3.8	Der Umbau der Figur stellvertretender Genugtuung	107
5.4	»O große Not, Gott selbst liegt tot« – G.W.F. Hegels Verständnis des Kreuzesgeschehens..	109

6. »Für uns gestorben« –

	Evangelische Theologie im 20. Jahrhundert	112
--	--	------------

6.1	Neue Hinwendung zur biblischen Überlieferung und zur reformatorischen Theologie	112
6.2	Das bleibende Problem	113
6.3	Das Kreuz als Ort von Gnade und Gericht.....	114
6.4	Das Kreuz als Ort der tödlichen Gottverlassenheit	117
6.5	Der Weg des Gekreuzigten ist der Weg, den der dreieinige Gott geht	119

7. Was heißt das: Für uns gestorben?.....	121
--	------------

IV. »Für uns gestorben« – Frömmigkeitsgeschichtliche Einblicke	125
1. Die Reformation und die Gesten des Glaubens.....	129
1.1 Das erste Ergebnis: Reduktion der Vielfalt und neue Formen	130
1.2 Das zweite Ergebnis: Die Entstehung persönlicher Frömmigkeit und die häusliche Andacht	131
2. Das 17. und 18. Jahrhundert: Innerlichkeit und vernünftige Distanz.....	133
2.1 »Sie wandeln auf Erden und leben im Himmel ...« – Der Pietismus	133
2.2 »Aus seinem Andenken Weisheit schöpfen« – Die Aufklärung.....	135
3. Das 19. und 20. Jahrhundert: Grenzen und Wandel.....	140
3.1 »Ich, ich und meine Sünden« – Das 19. Jahrhundert	141
3.2 Das neuentdeckte Kirchenjahr – Das 20. Jahrhundert	145

V. »Für uns gestorben« –	
Wiederentdeckung des Kreuzes?	147
1. Mentalitätswandel – die Jahrtausendwende	147
2. Frömmigkeit nach Noten – Passionskonzerte	150
3. Auf Golgatha dabei – Jesusfilme	152
4. Vermittlungsversuche – neue Lieder	154
5. Jeder nach seiner Fassung – Individualisierung	156
6. Was festzuhalten bleibt	157
VI. »Für uns gestorben« –	
Fragen und Anstöße	159
Literatur.....	187
Bildnachweis.....	189
Mitglieder der Kammer für Theologie der EKD	191